



Widerstand und Verfolgung in Margareten 1938-1945

Die unterzeichnenden Bezirksräte:innen von KPÖ/LINKS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 25.06.2025 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Margareten ersucht die MA 7 die wissenschaftliche Erforschung, Dokumentation und Publizierung des Widerstandes und der Verfolgung in Margareten von 1938 bis 1945 zu ermöglichen. Für diese Arbeit kommen die ARGE Wiener Bezirksmuseen und das Dokumentationszentrum des österreichischen Widerstandes in Frage.

Begründung

Die Zeit des Nationalsozialismus ist ein dunkles Kapitel unserer Geschichte. Als 5. Wiener Gemeindebezirk ist es notwendig, dass wir uns mit dieser Periode intensiv auseinandersetzen.

Für viele Menschen mag die nazistische Vergangenheit nach so vielen Jahren nicht mehr von Bedeutung zu sein. Doch die Lehre aus den Gräueltaten - „Nie Wieder!“ - ist mehr als nur ein Schlagwort. Es ist vielmehr ein Gebot, welches leider traurige Aktualität erlangt hat.

Der enorme Zulauf zu Rechtsparteien, Antidemokraten und Demagogen rund um den Globus bereiten uns große Sorge. Weitere Gefahren gehen vom Fundamentalismus und vom Extremismus aus. Auch in Österreich müssen wir eine Zunahme an fremdenfeindlichen, antimuslimischen und antisemitischen An- und Übergriffen feststellen. Für „Wehret den Anfängen“ scheint es zu spät zu sein. Trotz alledem ist es für den aktuellen Widerstand dringend notwendig, die eigene Geschichte zu kennen. Nur wer seine Geschichte kennt, kann seine Zukunft gestalten.

Erinnert werden soll auch an die zahlreichen Menschen, die sich dem Nationalsozialismus mit Mut entgegengesetzt haben.

Diese Dokumentation kann dabei helfen, in Zeiten, in denen identitäre Vertreibungsphantasien salofähig geworden sind, geeint gegen Zerstörung, Gewalt und Tod zusammenzustehen.

Für KPÖ & LINKS Margareten



Claudia Krieglsteiner

BR Camilla Gerstner

BR DI Wolf-Goetz Jurjans

Klubobfrau